

STADT ZUG

Der Stadtrat will die soziale Integration pushen: In einer Vorlage fordert er mehr Geld, um Deutschkurse für Personen mit Migrationshintergrund anzubieten

Aufgrund der steigenden Nachfrage, der Bevölkerungszunahme und der aktuellen Anzahl Geflüchteter beantragt der Stadtrat zur Durchführung der Deutschangebote für die Jahre 2023 bis 2026, einen jährlichen Beitrag von 165'000 Franken zu bewilligen.

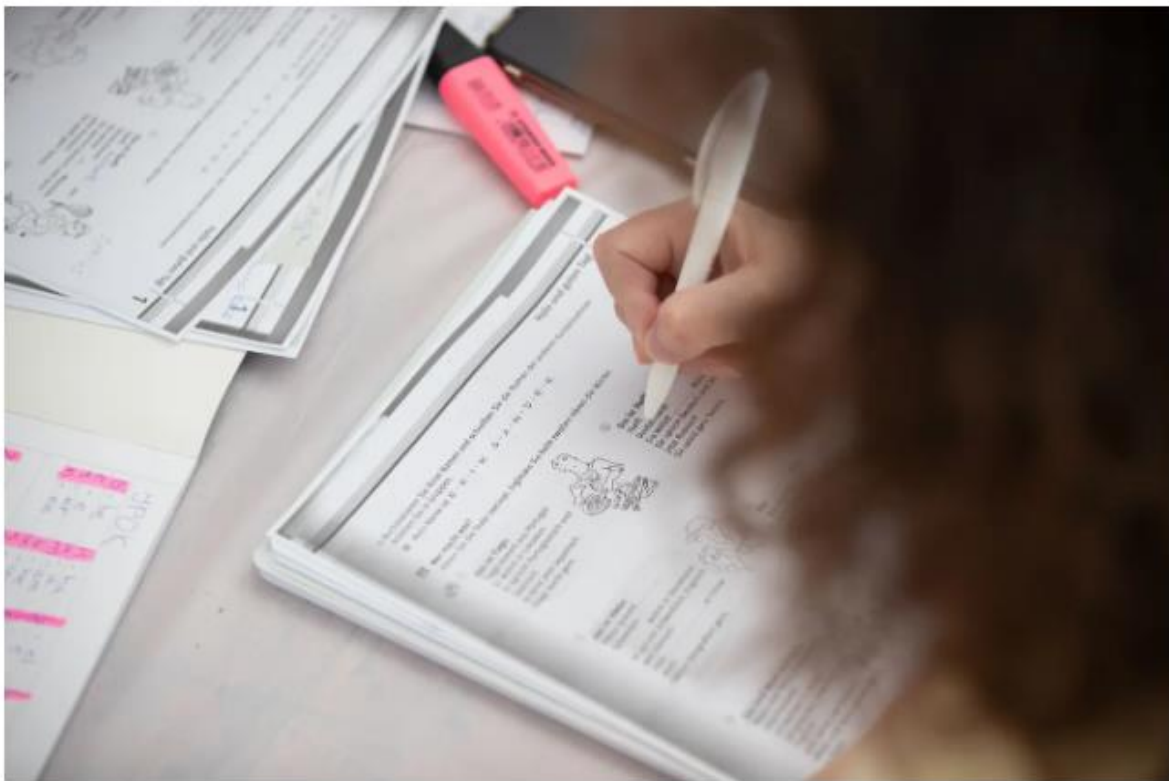
Tijana Nikolic

13.07.2022, 19.17 Uhr

Merken

Drucken

Teilen



Der Zuger Stadtrat beantragt zur Durchführung der Deutschangebote in Zug für die Jahre 2023 bis 2026 einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von 165'000 Franken.

Bild: Matthias Jurt
(Menzingen, 24. März
2022)

Bei der Erlangung von schulischem Erfolg und zur Gewährleistung einer vielversprechenden Integration spielt die Sprache eine massgebliche Rolle, ist sich der Zuger Stadtrat sicher. Durch die frühe Förderung werden Ursachen von Problemen erkannt und die Vermittlung der deutschen Sprache an die Kinder gelingt auf spielerische Art und Weise.

Die Deutschkurse haben sich bewährt und die Resonanz ist durchwegs positiv. Aufgrund der steigenden Nachfrage, der Bevölkerungszunahme und im Hinblick auf die Anzahl Geflüchteter beantragt der Stadtrat zur Durchführung der Deutschangebote für die Jahre 2023 bis 2026, einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von 165'000 Franken zu bewilligen.

Kursbesuchende aus anderen Gemeinden sollen selber finanziert werden

Im Bericht «Soziale Integration Bericht des Stadtrates» vom Juli 2000 wurden die Sozialen Dienste vom Stadtrat beauftragt, Deutschkurse für Kinder im Vorschulalter und Erwachsene mit mangelnden Deutschkenntnissen anzubieten. In der Folge wurden vom Grossen Gemeinderat der Stadt Zug (GGR) wiederkehrende Beiträge für Deutschkurse für die Jahre ab 2013 bis 2022 bewilligt.

Mit Beschluss vom März 2018 genehmigte der GGR letztmalig die Weiterführung der Deutschkurse für die Jahre 2019 bis 2022 und bewilligte einen jährlichen Beitrag von 145'000 Franken. Wegen Corona konnten nicht alle aufgeführten Kurse durchgeführt werden.

Im Jahr 2020 musste aufgrund der Covid-19-Bestimmungen auf das Angebot «Auf die Sprache – fertig, los!» verzichtet werden. Der Deutschkurs für Vorkindergartenkinder konnte hingegen doppelt angeboten werden. Im Rahmen des kantonalen Austausches wurde vereinbart, dass Kursbesuchende aus anderen Gemeinden von den zuständigen Gemeinden finanziert werden. Im Jahr 2021 erhielten deshalb die Sozialen Dienste der Stadt Rückvergütungen von 17'372 Franken.

Chancengleichheit und Bekämpfung von sozialer Ungleichheit

In der Durchführung der Kurse greift die Stadt Zug auf bewährte Partner zurück, welche in den letzten Jahren Kurse für Kinder und Erwachsene angeboten haben. Im Bereich der Frühförderung ist dies die Wunderfitz und Redeblitz GmbH [↗](#), die Freizeitanlage Loreto [↗](#) deckt den Bereich der Erwachsenenbildung ab.

In den vergangenen Jahren entstanden folgende Kosten für die Deutschkurse:

- **2017:** 129'375 Franken
- **2018:** 131'451 Franken
- **2019:** 133'070.50 Franken
- **2020:** 132'179.35 Franken
- **2021:** 143'803.75 Franken

Im Konzept der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)
der Stadt Zug sind Leitlinien und Ziele definiert. Davon sind drei Ziele der frühen Sprachförderung gewidmet wie «Sprachförderung als Soziale Integration», «Strategie zur Sprachförderung» und «Schaffung bedarfsgerechter Sprachförderangebote». Damit unterstützt die Stadt Zug die soziale, emotionale und intellektuelle Entwicklung bei den Kindern ab Geburt.

Ausserdem setzt sich die Stadt für Chancengleichheit ein und bekämpft damit die soziale Ungleichheit, schreibt der Stadtrat in seinem Bericht. Die frühkindliche Sprachförderung sorgt für einen reibungslosen Übertritt in die Schule und entlastet die Schulen. Mit ihrer Tätigkeit in den entsprechenden Angeboten und dem Einbezug der Eltern mittels Elterninformationen unterstützen die Deutschkurse die frühe Förderung.

Bund, Kantone und Gemeinden haben aktiv für Integration zu sorgen

Im Kanton Zug existiert kein spezielles Gesetz, welches sich mit der sozialen Integration beschäftigt. Das Ausländergesetz des Bundes vom Dezember 2005 verpflichtet Bund, Kantone und Gemeinden, aktiv für die Integration der ausländischen Bevölkerung zu sorgen.

Die geplanten Angebote der Deutschkurse 2023 bis 2026 wären: mobiler Deutschunterricht in Spielgruppen und Kindertagesstätten, Deutschkurse für Kinder im Vorschulalter in verschiedenen Quartieren der Stadt Zug, Deutschkurse für Vorkindergartenkinder mit begleitenden Elterninformationen, Deutschlernen in der Gemeinde für Erwachsene und neu Angebote für ukrainische Kinder.

Aufgrund der Ukraine-Krise kommen derzeit viele geflüchtete Kinder in die Schweiz. In welchem Ausmass die Angebote von Wunderfitz und Redeblyt GmbH in diesem Zusammenhang in Zukunft genutzt werden, ist schwierig vorhersehbar. Im Wissen darum wurde in der Berechnung des Stadtrats deshalb ein Reservebeitrag von 10'000 Franken vorgesehen. Für Deutschkurse im Erwachsenenbereich sind im Kanton Zug im Flüchtlingsbereich andere Organisationen zuständig.

Höhere Kosten wegen mobilen Deutschunterrichts

Die höheren Kosten pro Jahr für die Jahre 2023 bis 2026 sind insbesondere beim mobilen Deutschunterricht und im Deutschkurs für Kinder im Vorschulalter zu finden. Die Nachfrage nach diesen Angeboten ist gross, heisst es vom Stadtrat. Unter Berücksichtigung des Reservebeitrages aufgrund der Ukraine-Krise resultiert zusammengefasst ein höherer Betrag für die kommenden vier Jahre:

- Deutschkurse im Vorschulalter (Wunderfitz und Redeblitz GmbH): 140'610 Franken
- Deutsch lernen in der Gemeinde (Freizeitanlage Loreto): 25'000 Franken
- Total jährliche Bruttokosten: 165'610 Franken
- Voraussichtliche Beiträge der Nachbargemeinden 15'000 Franken

Mit dem Angebot der Deutschkurse leistet die Stadt Zug seit mehr als 16 Jahren einen aktiven Teil zu einer wirksamen Integration. Auch im kommenden Jahr sollen sämtliche Kurse angeboten werden. Der Stadtrat ist von der Wichtigkeit der niederschweligen Deutschkurse überzeugt und vertritt den Standpunkt, dass es sich dabei um eine lohnende Investition handelt:

«Dank einer schlanken Organisationsstruktur können die Deutschkurse den schnell verändernden Umständen angepasst werden.»